

Gesundheitsförderung in Schulen

Neues Projekt im Landkreis vorgestellt

KREIS – Um Gesundheitsförderung in weiterführenden Schulen nachhaltig zu fördern und zu verankern, bietet die Regionale Gesundheitskonferenz im Landkreis Alzey-Worms in Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Bildungsministerium und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung das Projekt „Gesund leben lernen“ an.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, begrüßte Schirmherr Landrat Ernst Walter Görisch die am Projekt interessierten Vertreter der weiterführenden Schulen im Landkreis. „Die heutige Veranstaltung wendet sich an die Akteure in den Schulen und will diese für das wichtige Projekt begeistern“, so Gö-

risch. Das Projekt zielt auf eine umfassende Gesundheitsförderung ab und greife dabei klassische Themen wie „gesundes Essen“, und „Bewegungsförderung“ genauso auf wie die Suchtprävention und das gewaltfreie Lösen von Konflikten im Schulalltag.

Ziel sei es dabei, die gegenseitige Wertschätzung von Schülern und Lehrern zu statuieren und somit zum entspannten Schulalltag und zur damit verbundenen Steigerung der Lernergebnisse beizutragen. Gleichwohl betonte der Kreischef, dass gerade die Förderung der gesundheitlichen Erziehung nicht einzig Aufgabe der Schulen sein könne, sondern auch das Elternhaus hierbei mitwirken müsse. Alexander Gnuss-

mann vom rheinland-pfälzischen Bildungsministerium verwies auf die Pisa-Studien von 2000 und 2003: „Diese Untersuchungen haben ergeben, dass Kinder aus Elternhäusern mit niedrigem Bildungsniveau nicht nur häufiger Probleme in naturwissenschaftlichen Fächern haben, sie ernähren sich auch weniger gesundheitsbewusst und sind häufiger übergewichtig als Schüler aus Elternhäusern mit höherem Bildungsniveau.“

Michael Tierbach vom Netzwerk „Gesund leben lernen“ verdeutlichte, dass das neue Projekt darauf abziele, Schülern eine gesunde Lebensweise durch ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung zu vermitteln.